

Im Dezember 2020

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Jesaja 9,5

Liebe Eltern,
liebe Freunde,

alle Jahre wieder, mag mancher jetzt denken. Ständig die gleichen Lieder und Worte. Was hat das mit mir zu tun? Ja, es ist zu lesen, das Kind ist uns geboren, der Sohn uns gegeben. Aber für mich, so magst du denken, macht das doch gar keinen Unterschied. Das war doch ein Ereignis des Altertums. Und geändert hat sich nichts, seitdem Jesus Christus damals auf der Erde gelebt hat.

Halt! Geändert hat sich eine ganze Menge. Die Sklaverei wurde von Christen abgeschafft und die meisten karitativen Organisationen sind von Christusnachfolgern ins Leben gerufen worden. Eine Moral, die Ehe und Familie stärkte, die größten Gebote der Nächstenliebe, all das beruht auf dem Leben und der Lehre von Jesus Christus.

Aber so ganz persönlich? Hat der vor 2000 Jahren geborene Jesus Christus mit uns heute wirklich nichts zu tun? Weder seine Geburt noch sein Leben, sein Tod oder seine Auferstehung? Viele Menschen würden da ganz deutlich widersprechen. Ihr Leben hat Jesus Christus so sehr verändert – ja ganz und gar auf den Kopf gestellt. Sie waren kaum noch wieder zu erkennen, nachdem der Sohn Gottes ihnen die Sünden vergeben und ihr Leben in gute Bahnen gelenkt hat. Größte Egoisten, die über Leichen gingen, wurden zu selbstlosen Helfern für viele andere Menschen. Georg Müller, der Waisenvater von Bristol und Namensgeber unserer Schulen, war ebenfalls ein Mensch, dessen Leben von Jesus Christus und seiner Botschaft umgekrempelt wurde. Lesen Sie doch die Kurzbiografie hier auf der homepage.



Jesus Christus ist auch das Zentrum unserer Schulen. Sein Wort, die Bibel, ist die Richtschnur aller unserer Mitarbeiter. Denn er ist ja der wunderbare Ratgeber und erweist sich als mächtiger Stifter von Frieden.

Für den Frieden an unseren Schulen auch während der letzten Monate sind wir sehr dankbar. Teilweise wurde es durch diverse positive Coronatests von Eltern, Mitarbeitern und Schülern sehr schwierig. Weil Gott geholfen hat und sich alle Beteiligten miteinander den Herausforderungen gestellt haben, war Schule dennoch weiterhin möglich. Ohnehin war das Schulleben von einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern und den Eltern unserer Schüler geprägt. Die starke ehrenamtliche Arbeit vieler Eltern heben wir gerade am Ende dieses Jahres besonders hervor und bedanken uns ganz herzlich dafür.

Gerne wollen wir Ihnen noch einen kleinen Einblick in unsere Investitionsvorhaben an der Gesamtschule geben, die Schulhofüberdachung und den Bolzplatz. Endlich liegt die Baugenehmigung für die Überdachung vor. Der Auftrag ist erteilt. Und so rechnen wir innerhalb der ersten Monate des neuen Jahres mit der Ausführung. Für den Bolzplatz werden derzeit Angebote eingeholt.

Die Tilgung unserer Schulden schreitet weiter gut voran, nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung, an der sich wieder viele beteiligt haben. Wir freuen uns, wenn wir auch im neuen Schuljahr damit rechnen können.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen, die für die Schulen zu unserem wunderbaren Ratgeber und starken Gott beten. Er hat seine schützende Hand über die Schulgemeinschaft gehalten. Auf ihn vertrauen wir auch für das kommende Jahr. Allen wünschen wir nun im Namen des Vorstands besinnliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Rainer Breddermann

Andreas Schmidt